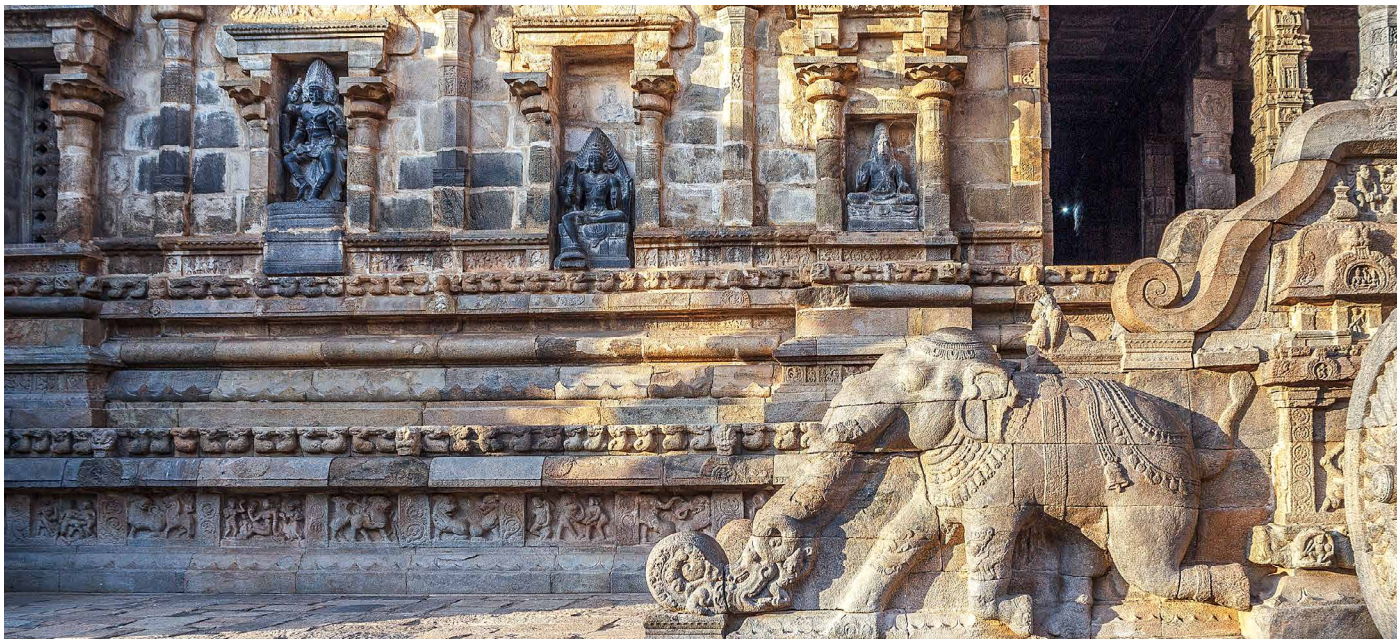


KUNST, KULTUR UND KULINARIK IN SÜDINDIEN

Tamil Nadu und Kerala - mit Besuch des Pongal-Festivals



Der Chola-Tempel Darasuram

Ein einmaliges, farbenprächtiges Erlebnis ist «Pongal», das viertägige tamilische Erntedankfest. Festlich gekleidete Gläubige bevölkern die sonst oft menschenleeren historischen Tempelanlagen. «Kolams», kunstvoll gemalte symmetrische Muster, dekorieren die Eingangsbereiche der Häuser. Wir erleben auf unsere Rundreise das wichtigste religiöse Fest von Tamil Nadu, wo sich die Wiege der dravidischen Kultur befindet und mit spektakulären Tempelanlagen beeindruckt. «Gottes eigenes Land» wird Kerala genannt. Kokoshaine, Reisfelder, grüne Hügel, Regenwald, Tee, Gewürze, Seen, Flüsse, die «göttlichen» Naturschönheiten Keralas. Die beiden südlichsten Bundesstaaten Indiens sind dravidischen Ursprungs und haben wenig gemeinsam mit dem Norden des Landes. Traditionelles Kunsthandwerk, Musik und Tänze werden noch heute gelebt. Meist logieren wir in CGH-Earth Hotels. In einem Land, wo betreffend Umweltschutz noch viel zu lernen ist, sind die kleinen, ökologischen Hotels ein lobenswertes Vorbild und überzeugen auch architektonisch: umgebaute Herrenhäuser, Paläste, eine Bootswerft oder traditionell gebaute Bungalows. Die Küchenchefs zelebrieren die berühmte südindische Küche ihrer jeweiligen Region. Geniessen Sie diese – auch kulinarische – Rundreise.

REISEPROGRAMM

1.–2. Tag (Sa–So): An den Golf von Bengalen

Am Nachmittag Flug nach Chennai. Am Morgen des folgenden Tages Ankunft in der Hauptstadt des Bundesstaates Tamil Nadu. Fahrt zum Hotel in der Küstenstadt Mamallapuram. 2 Nächte in Mamallapuram.

3. Tag (Mo): Steinmetzkunst in Perfektion

Mamallapuram, das von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde, war die Hafenstadt des Pallava-Reiches (6.–9. Jh.). Die Pallava-Architektur gilt als Anfang der typisch südindischen, dravidischen Tempelarchitektur, deren Einfluss bis nach Kambodscha und Java reichte. Wir besuchen den spektakulär gelegenen Küstentempel, das berühmte Felsrelief «Arjuna's Penance», die 5 Rathas, kleine Tempel, die als Studienobjekte zur Tempelbaukunst von grösseren Tempelanlagen dienen. Im Freilichtmuseum «Dakshina Chitra» lernen wir die Stilrichtungen südindischer Häuser kennen.

4. Tag (Di): Stadt der Morgendämmerung

Fahrt nach Pondicherry. Am Nachmittag Besuch von Auroville, Stadt der Morgendämmerung, 1968 als utopisches Paradies entworfen, in dem Menschen aller Nationen und Religionen friedlich zusammenleben. Im Besucherzentrum erhalten wir Einblick in die Ideen von Auroville und das Leben der ca. 2500 Bewohner aus

126 Nationen, die noch heute nach der Ideologie der Gründerzeit leben. 2 Übernachtungen im Hotel «Villa Shanti» in Pondicherry.

5. Tag (Mi): Französisches Erbe in Pondicherry

Ein Rundgang führt durch das französische «weisse» Quartier von Pondicherry. Baumbestandene Strassen,



In der Tempelstadt Madurai

meist noch französisch beschriftet, führen entlang schöner Kolonialvillen, der Uferpromenade, dem Hôtel de Ville, dem Gouvernement-Park. Wir bewundern die Buntglasfenster der katholischen Basilika und besuchen den berühmten Sri Aurobindo Ashram. Am Nachmittag Gelegenheit für Entdeckungen in Eigenregie. Am Abend schauen wir dem Küchenchef des CGH-Hotels «Maison Perumal», im tamilischen – dem sogenannten «schwarzen» – Stadtteil gelegen, beim Kochen zu.

6. Tag (Do): Der tanzende Shiva

In der heiligen Stadt Chidambaram soll Gott Shiva seinen Schöpfungstanz getanzt haben. Der Nataraja-Tempel, erbaut im 9. Jh., ist dem tanzenden Shiva geweiht. Einer der Gopuram, der Tortürme, zeigt Darstellungen von 108 Hand- und Fussbewegungen und gilt als Lehrbuch des klassischen indischen Tempeltanzes. Weiterfahrt nach Kumbakonam. Abends rundet eine Vorführung des klassischen indischen Tanzes den Tag ab. 1 Übernachtung im CGH-Hotel «Mantra Koodam» in Kumbakonam, das im Stil eines brahmanischen Dorfes erbaut ist.

7. Tag (Fr): Höhepunkte der Chola-Baukunst

Auf dem Weg Richtung Süden besuchen wir zwei prachtvolle Chola-Tempel. Denjenigen von Darasuram und den Brihadishvara-Tempel von Thanjavur, erbaut vom berühmten Chola-Herrscher Rajaraja I im 10. Jh., als Thanjavur die Hauptstadt der Chola war. Der Vimana, der Turm des Tempels, gilt als Höhepunkt der dravidischen Tempelbaukunst. Weiterfahrt in die Gegend Chettinad, 2 Nächte im historischen Stadtpalast «Chidambara Vilas».

8. Tag (Sa): Das Erbe der Chettinars

Die Chettinars waren eine erfolgreiche Händlerkaste. Im 19. und anfangs des 20. Jh. machten sie Geschäfte in ganz Südostasien und zeigten ihren Reichtum mit dem Bau grossartiger Patrizierhäuser. Es entstand ein ganz eigener Architekturstil mit traditionellen tamilischen und europäischen Bauelementen, Teakholz aus Burma, Marmor aus Italien, Glaskunst aus Belgien, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Viele Paläste sind leider verlassen. Man bemüht sich, das Kulturerbe zu er-



In den Kardamom-Bergen: Unser Hotel Spice Garden Thekkady



In den Strassen von Chettinad

halten und Herrenhäuser werden liebevoll restauriert. Schätze verlassener Paläste findet man in den zahlreichen Antiquitätenläden. Die Gegend ist berühmt für handgefertigte Kacheln. In einer Werkstatt schauen wir zu, wie die Kacheln auch heute noch nach traditioneller Art hergestellt werden. Beim Nachtessen lernen wir die Küche des Chettinad kennen. Sie gilt als die würzigste und aromatischste in ganz Indien.

9. – 10. Tag (So – Mo): Die Seele Südindiens

Zwei Tage sind der Stadt Madurai, der Seele Südindiens, gewidmet. Bei einem Besuch in Madurai ereignete sich ein einschneidendes Erlebnis für Mahatma Gandhi. Wir beschäftigen uns mit seinem Leben und besuchen das Gandhi Memorial Museum. Höhepunkt ist der riesige Meenakshi-Tempel (UNESCO-Weltkulturerbe). Anhand von Tausenden bunt bemalter Götterfiguren, welche die mächtigen Gopurams, die Eingangstore zieren, erkennen wir, wie sich die Tempelbaukunst im 16./17. Jh. weiterentwickelt hat. Wir besuchen ebenfalls den Tirumalai-Najak-Palast, im für Südindien ungewöhnlichen indo-islamischen Stil erbaut. 2 Übernachtungen in Madurai.

11. Tag (Di): In die Kardamom-Berge

Heute verlassen wir Tamil Nadu. Fahrt in die Kardamom-Berge, in den Bundesstaat Kerala. Kardamom und andere Gewürze sind die Haupteinnahmequelle der üppig grünen südlichen Westghats, auf einer Höhe von knapp 1000 m. Die aus lokalen Materialien erbauten, mit Elefantengras bedeckten Bungalows des CGH-Hotels «Spice Garden Thekkady» sind ein überzeugendes Beispiel für das ökologische Konzept der Hotelkette, welches uns am Nachmittag bei einem geführten Rundgang gezeigt wird. Eine Kochvorführung gibt Einblick in die gewürzreiche Küche von Kerala. 1 Übernachtung.

12. Tag (Mi): Abrahams Garten

Am Vormittag zeigt uns Abraham seinen exotischen, beinahe 60-jährigen Gewürz- und Kräutergarten. Hier erfahren wir auch, warum die Gegend «Kardamom-Berge» genannt wird. Durch üppig grüne Tee-, Gewürz-, Gummi- und Kokosplantagen fahren wir an die Malabarküste, nach Mararikulam. 2 Übernachtungen im CGH-Hotel Marari Beach, direkt am Meer.

13. Tag (Do): «Gottes eigenes Land»

Gestalten Sie den Tag nach eigenen Wünschen. Eine Yogastunde? Ein Spaziergang durch den tropischen Garten? Ein Bad im Ozean? Oder einfach Nichtstun am Strand? Am Abend werden wir zu einer exklusiven Vorführung des Mohiniyattam-Tanzes erwartet.

14. Tag (Fr): In die Hafenstadt Kochi

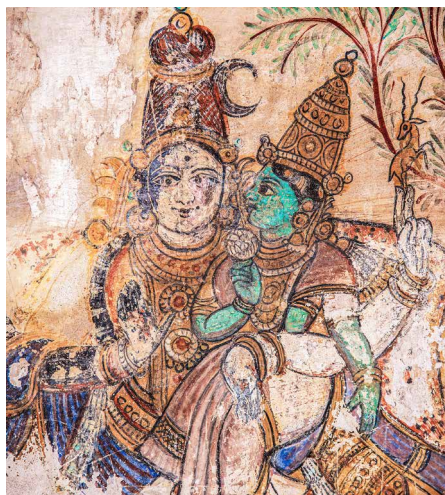
Fahrt in die Stadt Kochi, wo im 14. Jh. durch eine Flutkatastrophe der natürliche Hafen entstand. Durch den Gewürzhandel mit dem Nahen Osten und China entwickelte er sich zum bedeutendsten Hafen an der indischen Westküste. Wir besuchen das Folkloremuseum. Tausende von südindischen Objekten geben einen Eindruck der volkstümlichen Kultur Keralas. Allein schon das Gebäude dieses privaten Museums, erbaut im typischen Holzbaustil, ist einen Besuch wert. Und wir staunen über die geschäftige Wäscherei, wo die Zeit scheinbar stehen geblieben ist. Am Abend erleben wir eine Kathakali-Vorführung, eine der ältesten Tanzformen Indiens. 2 Nächte im CGH-Hotel «Brunton Boatyard» im historischen Stadtteil Fort Kochi.

15. Tag (Sa): Koloniales Erbe

Kochi besticht durch seine offene, multiethnische Bevölkerung und die Geschichte der Kolonialmächte und Kaufleute aus aller Welt, die hier ihre Spuren hinterlassen haben. Ein Rundgang führt uns zur Synagoge, zur ersten christlichen Kirche Indiens, zu holländischen Wohnhäusern, englischen Kolonialbauten, zum Geschäft einer Frauenkooperative und zu den berühmten chinesischen Fischernetzen. Am Nachmittag Zeit zur freien Verfügung für eigene Entdeckungen. Zum Abschluss der Reise geniessen wir den Ausblick auf die Stadt von einem Schiff aus bei einer Hafentour während des Sonnenuntergangs.

16. Tag (So): Abschied von Südindien

Am Morgen Rückflug ab Kochi nach Zürich, wo wir am Abend ankommen.



Fresken im Tempel Darasuram



KONZEPT & LEITUNG:
Britta Nydegger

Britta Nydegger ist studierte Touristikfachfrau und ausgebildete Reiseleiterin. Nach ihrer Weiterbildung in Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte an der Universität St. Gallen führte sie über 20 Jahre lang u.a. durch die Stiftsbibliothek und das Textilmuseum St. Gallen. Die Kultur, Architektur und die Religionen Indiens und Sri Lankas, wo sie mehrere Jahre gelebt hat, faszinieren sie seit Jahrzehnten. Bei dieser Rundreise zeigt sie Ihnen ein eher unbekanntes Indien, den Süden mit der einzigartigen tamilischen Kultur und Lebensweise. Als begeisterte Hobbyköchin freut sie sich, Sie auch in die kulinarische Welt Südindiens zu «entführen».



16 REISETAGE

10.01. – 25.01.2026 (Samstag bis Sonntag)

PREISE

ab / bis Zürich	Fr. 6490.–
Einzelzimmerzuschlag	Fr. 1490.–
Visum inkl. Einholung	Fr. 150.–
Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 20	

LEISTUNGEN

- Linienflug Zürich – Chennai / Kochi – Zürich
- Bequemer Bus, alle Eintritte
- Übernachtungen vorwiegend in CGH Earth Hotels
- 22 Hauptmahlzeiten mit einigen Spezialitätenessen
- Klimaneutral durch CO₂-Kompensation